SÖDER: SCHNELLES INTERNET IN NEUSITZ – Breitbandnetz freigeschalten // Freistaat fördert mit insgesamt 481.338 Euro // Schnelles Internet für künftig über 800 Haushalte

12. Oktober 2016

„Breitband ist Zukunft – die Gemeinde Neusitz hat dies erkannt und gehandelt. Ab heute können über 800 bislang unversorgte Haushalte die Datenautobahn mit High-Speed benutzen“, freute sich Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder bei der Freischaltung des Breitbandnetzes durch die Gemeinde Neusitz, Landkreis Ansbach, gemeinsam mit Bürgermeister Rudolf Glas am Mittwoch (12.10.). Der Freistaat fördert den gesamten Ausbau mit 481.338 Euro. Die Gemeinde investiert dabei auch in besonders zukunftssichere Glasfaseranschlüsse (FTTB). Profitieren werden davon u.a. landwirtschaftliche Betriebe, die schon heute auf schnellste Internetverbindungen angewiesen sind. Das schafft Perspektiven, bringt den ländlichen Raum und die Landwirtschaft in Bayern voran.

Die Kommunen profitieren vom neuen, deutlich verbesserten und 1,5 Milliarden Euro schweren Breitband-Förderprogramm des Freistaats. „Bayern geht beim Breitbandausbau in Deutschland voran. Kein Land stellt so viele eigene Mittel zur Verfügung. Kein Land hat in so kurzer Zeit derart viele Projekte zum Laufen gebracht wie Bayern. Unsere massiven Vereinfachungen des Programms, die bessere Beratung und die Erhöhung der Fördersummen zeigen deutlich Wirkung. Wir bringen das Internet in den ländlichen Raum“, so Söder.

Der Ausbau von schnellem Internet ist spürbar angelaufen. Bayernweit sind bereits rund 96 % (1.964) aller Kommunen in das bayerische Förderverfahren eingestiegen. Bereits 1.300 Kommunen starten mit einer Gesamtfördersumme von rund 491 Millionen Euro in den Breitbandausbau. Viele Gemeinden gehen mehrfach in das Verfahren, um schrittweise eine hohe Flächendeckung und besonders zukunftssichere Glasfasernetze bis in die Gebäude zu erhalten. Allein bei den bisher im Ausbau befindlichen Projekten werden weit über 21.000 km Glasfaserleitungen verlegt. Damit können künftig weitere 507.000 Haushalte mit schnellem Internet versorgt werden, vor allem im ländlichen Raum. Wichtige Hilfe für die Kommunen ist die Beratung durch die Breitbandmanager an den Ämtern für Digitalisierung, Breitband und Vermessung. In über 7.300 persönlichen Gesprächen wurde jede Gemeinde beraten. Seit Übernahme der Verantwortung durch das Heimatministerium verbesserte sich die Versorgung mit schnellem Internet bei einer Bandbreite von mind. 50 Mbit/s in ländlichen Gemeinden Bayerns von unter 16 auf über 32 Prozent der Haushalte. Innerhalb von zwei Jahren wurden in Bayern 900.000 Haushalte an das schnelle Internet angeschlossen.

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers